



KAoA-STAR – Schule trifft Arbeitswelt

Berufliche Orientierung

Name Schule

Name Referentin/Referent

Ort, Datum der Veranstaltung





KAoA-STAR ist ein Teil von “KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“



KAoA unterstützt alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 bei der Beruflichen Orientierung – unabhängig von der Schulform.



KAoA-STAR bietet Schülerinnen und Schülern mit Behinderung eine an ihren individuellen Bedarfen orientierte Unterstützung bei der Beruflichen Orientierung – an Förderschulen und Schulen des Gemeinsamen Lernens.

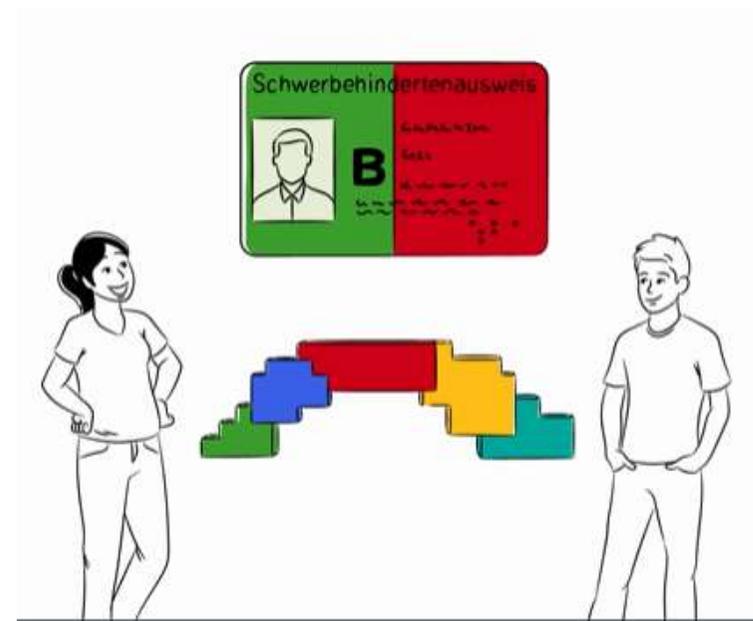


KAoA-STAR - Erklärfilm

www.schulministerium.nrw/kaoa-erklaerfilme



Der Link führt zum Erklärfilm KAoA-STAR
(mit Untertitel und/oder Avatar).





KAoA-STAR - Ziele

- Systematische, betriebsnahe und frühzeitige behinderungsspezifische Berufliche Orientierung unter Hinzuziehung des Integrationsfachdienstes (IFD)
- Entwicklung einer allgemeinen Berufswahlkompetenz
- Entwicklung von alternativen beruflichen Anschlussperspektiven zur Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)
- Verbesserung der Chancen für eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt (Arbeit, Ausbildung oder andere arbeitsmarktnahe Maßnahmen) unter Hinzuziehung aller Fördermöglichkeiten der Inklusionsämter und der Agentur für Arbeit.





KAoA-STAR - Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

- mit einer **Schwerbehinderung** nach § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX und/oder
- mit einem über ein AO-SF-Verfahren festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
in den **Förderschwerpunkten**:
 - Geistige Entwicklung,
 - Körperliche und motorische Entwicklung,
 - Hören und Kommunikation,
 - Sehen,
 - Sprache
- und/oder mit einer fachärztlichen Diagnose
aus dem **Autismus-Spektrum**.





Der Integrationsfachdienst (IFD)

- ist Experte für Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben und behält gemeinsam mit der Schule den „**roten Faden**“ in der Hand,
- berät die Beteiligten und ist kontinuierliche Ansprechperson für Fragen zur Beruflichen Orientierung,
- arbeitet eng mit Lehrkräften und weiteren Fachkräften von Schulen, Arbeitgebenden und Beratungsfachkräften der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit zusammen.



Integrationsfachdienst
Beraten. Vermitteln. Begleiten.



Die Lehrkräfte an der Schule Ihres Kindes:

- sind Hauptansprechpersonen für die individuelle Berufliche Orientierung Ihres Kindes und behalten gemeinsam mit dem Integrationsfachdienst den „**roten Faden**“ in der Hand,
- planen den schulischen Prozess der Beruflichen Orientierung und binden die Berufliche Orientierung in den Unterricht und die Förderplanung ein,
- arbeiten eng mit den Fachkräften des Integrationsfachdienstes, den Beratungsfachkräften der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit und allen Akteuren rund um die Berufliche Orientierung zusammen.





KAoA-STAR – Standardelemente der Beruflichen Orientierung

Elternbeteiligung, Entwicklung nachschulischer Perspektiven

Eltern- information

zu den
Angeboten der
Beruflichen
Orientierung
und

Einstiegs- instrument

für alle
Schülerinnen
und Schüler
1-tägig oder 2-
tägig (GG/KmE)

STARter
(Kennenlern- und
Orientierungsseminar)

**Berufsfeld-
erkundung**
(Betriebe oder
Bildungsträger)

Praktikum

Übergangsbegleitung
(während der Schulzeit und sechs Monate im
Anschluss)

Berufswegekonferenzen

**Berufsorientierungs-
seminar**

Spezifische Angebote für
Schülerinnen/Schüler mit dem
Förderschwerpunkt Hören und
Kommunikation und Sehen

**Training arbeitsrelevanter
Kompetenzen (TASK)**

Ziel:
Arbeit, Ausbildung
auf dem
allgemeinen
Arbeitsmarkt oder
arbeitsmarkt-
nahe Maßnahmen

Flankierende Hilfen: Mobilitätstraining, Jobcoaching am Arbeitsplatz, kommunikative Hilfen, technische Hilfen und Weitere.



Elternbeteiligung während des gesamten Prozesses

- Wichtiger Bestandteil einer gelingenden Beruflichen Orientierung
- Eltern werden über Inhalte der Beruflichen Orientierung informiert, beraten und sind eingebunden

Berufswegekonferenzen

- Einladung erfolgt durch die Schule
- Beteiligt sind: Schülerin bzw. Schüler, Eltern, der IFD, die Reha-Beratung der Agentur für Arbeit, ggf. Betriebe u.a.
- **Folgende Punkte** werden beispielsweise besprochen:
 - Wo steht die Schülerin bzw. der Schüler im Prozess der BO?
 - Welche Berufswünsche hat die Schülerin bzw. der Schüler?
 - Was sind die nächsten Schritte?
 - Welchen Unterstützungsbedarf gibt es?





Standardelemente: Seminar-Angebote

STARter (Kennenlern- und Orientierungsseminar)

- Einstieg in die Berufliche Orientierung
- Themen: Arbeit und Beruf, Unterschied Schule und Berufsleben, Stärken und Interessen, Berufsfelder

Berufsorientierungsseminar (BO-Seminar)

- vertiefte Auseinandersetzung mit der individuellen Beruflichen Orientierung
- Erarbeiten von Wünschen und Potenzialen
- Vorbereitung einer realistischen Berufswahlentscheidung

Training arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen (TASK)

- Zweitägiges Training zur Stärkung sozialer Kompetenzen im Arbeitsalltag
- Gezielte Vorbereitung auf unterschiedliche berufliche Situationen



Standardelemente: Praxisbezogene Inhalte

Berufsfelderkundung (Betriebe oder Bildungsträger)

- bietet Einblicke in berufliche Tätigkeiten und betriebliche Praxis in drei Berufsfeldern
- findet in Betrieben und/oder bei Bildungsträgern statt
- Unterstützung durch den IFD in Zusammenarbeit mit der Schule.

Praktikum (Block- oder Langzeitpraktikum)

- Bietet die Möglichkeit, die Arbeitswelt unmittelbar kennenzulernen und die eigene Eignung für bestimmte Tätigkeiten zutreffender einzuschätzen
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Betrieben und Praktikumsplätzen sowie Begleitung während des Praktikums durch IFD und Schule
- Beratung der Betriebe zu Einsatzmöglichkeiten, Auswirkungen der Behinderung.

Übergangsbegleitung

- Beratung hinsichtlich möglicher Unterstützungsmöglichkeiten/Arbeitsplatzausstattung bei Übernahme in Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt (z.B. Hilfsmittel am Arbeitsplatz)
- Beratung der Betriebe bei Übernahme in Arbeit oder Ausbildung zu Förderungen.



Behinderungsspezifische Angebote

Spezifische Angebote für
Schülerinnen/Schüler mit dem
Förderschwerpunkt Hören und
Kommunikation & Sehen

- Kommunikationstrainings I, II und III
- Feststellung des Funktionalen Sehvermögens

Angebote im Rahmen der
Flankierenden Hilfen

- Mobilitätstraining
- Jobcoaching am Arbeitsplatz
- Kommunikative Hilfen (z.B. Gebärdensprachdolmetschende)
- Technische Arbeitshilfen wie eine Braille-Zeile



Erforderliche Dokumente

- **Einwilligungserklärung**
 - Wird von der Schule an die Eltern ausgehändigt
 - Original der Einwilligungserklärung verbleibt in der Schule
 - Eine Kopie erhält der IFD durch die Schule

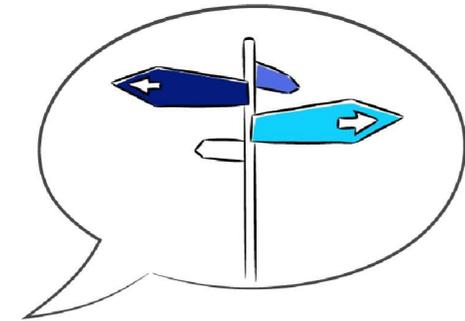
- **Stammdatenblatt und Merkblatt zum Sozialdatenschutz**
 - Wird vom IFD an die Eltern ausgehändigt
 - Muss zur ersten Berufswegekonferenz vorliegen





... Wie geht es für Sie als Eltern weiter?

- Sie unterschreiben die Einwilligungserklärung und geben diese der zuständigen Ansprechperson in der Schule.
 - Wenn Sie Fragen zur Einwilligungserklärung oder zu KAOA-STAR haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Schule oder dem IFD auf
- Nach dem Einstiegsinstrument findet die erste Berufswegekonferenz mit Beteiligung des IFD statt.
 - Sie erhalten eine Einladung durch die Schule
 - Nehmen Sie die Gelegenheit der Teilnahme wahr und unterstützen Ihr Kind bei der Planung der nächsten Schritte im Rahmen der Beruflichen Orientierung





Kontaktdaten

Ansprechperson IFD:

Name: Natalie Waldermann

Mailadresse: natalie.waldermann@ifd-kleve.de

Telefon: 02821-71385-16

Sprechzeiten:

Ansprechperson Schule:

Name: Dennis Richter

Mailadresse: D.Richter@fsg-geldern.de

Telefon: 02831-8494

Weiterführende Links

[LVR KAoA-STAR – Schule trifft
Arbeitswelt](#)



[LWL KAoA-STAR – Schule trifft
Arbeitswelt](#)



[MAGS KAoA-STAR – Schule trifft
Arbeitswelt](#)



[MSB Berufsorientierung NRW](#)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Berufliche Orientierung in NRW – Kooperationspartner

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Bundesagentur
für Arbeit

